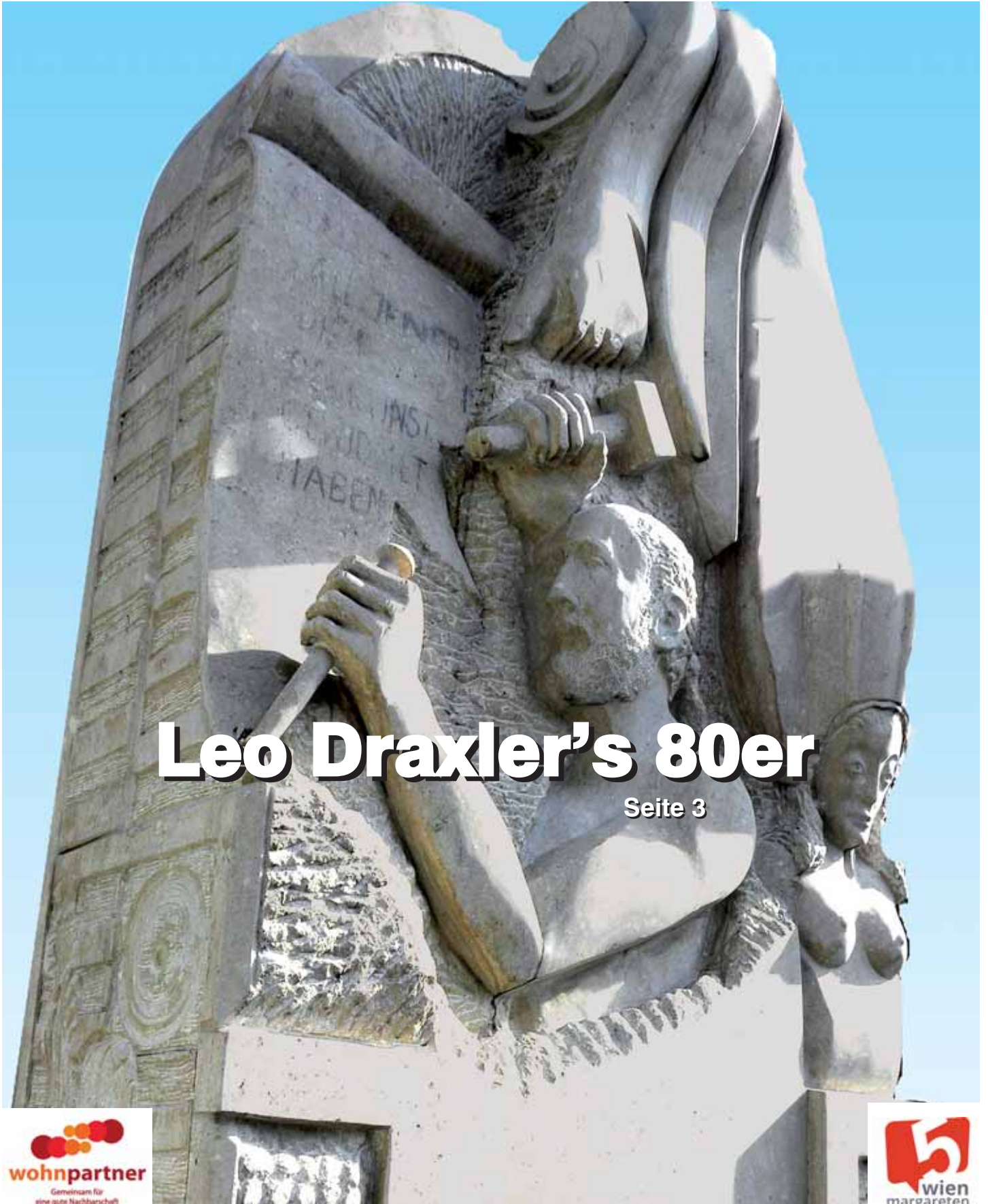




KulturRundschau

DIE ZEITUNG DES VEREINS „KIW - KULTUR INTEGRIEREN IN WIEN“ • Erscheint vierteljährlich



Leo Draxler's 80er

Seite 3

DER HERAUSGEBER



IMPRESSUM:
 „Kultur-Rundschau“ die Zeitung des Vereins „KIW - Kultur Integrieren in Wien“. Erscheint vierteljährlich. Herausgeber: KIW – Kultur Integrieren in Wien, Kulturverein, 1050 Wien, www.kulturintegriereninwien.at, kiw1@outlook.de, Redaktion: siehe Vereinsdaten, 0676 967 83 88, Grafik: Paul Felder, info@feldersgrafik.at, www.feldersgrafik.at, 0676 596 45 10.
 Für Zusendungen, die freiwillig an uns gesendet werden, übernimmt der Verein keine Haftung! Die Rechte für zugesendete Texte und Fotos liegen – sofern nicht anders angegeben – beim Absender!

Hallo und herzlich Willkommen...

...bei der zweiten Ausgabe der Kultur Rundschau!

Wir berichten in dieser Ausgabe wieder über Vernissagen, Lesungen und stellen die Abonentinnen Katharina Rosmahel und Gabriele Bina näher vor. Weiters präsentieren wir uns selbst, das Buch „Mein Leben - Vitale Philusionen“ von Leo Draxler und seine Geburtstagsfeier zum 80. Geburtstag. An dieser Stelle bedanken wir uns besonders für die zahlreiche Zusendungen von Material der Galerie Lichtraum eins (Sonia Siblik), dem Kunstraum in den Ringstrassengalerien (Hubert Thurnherr) und dem „Restaurant am Kalvarienberg“ (Michael Schüller). Er hat uns Material über seinen Verein „Sones“ gesendet. Davon mehr im Blattinnerem. Zum Ende mein Hinweis auf die Facebookseite des Vereins <https://www.facebook.com/atkiw>, wo es von allen Veranstaltungen, von denen wir berichten, Fotos gibt. Der Verein VBTV - VideoBauer'swebTV produziert von den Veranstaltungen Videos für den Verein KIW und allen Interessenten. Infos unter www.vbtv.at. Videos von Veranstaltungen gibt's jetzt schon unter <https://www.youtube.com/user/camkingotto1/video> zu sehen.

Ich wünsche noch viel Spaß und Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Der Redakteur Otto Bauer

INHALT

Künstlerportraits

Gabriele Bina
Katharina Rosmahel
 S.9



Farbintensionen
 S.12

85 Jahre Freiheitskampf im Reumannhof
 S.21





Ein Fest für Leo

Bildhauer Leo Draxler feierte hat am 17. März seinen 80er und hat Freunde eingeladen, die ihn schon ein sehr langes Stück seines Weges begleitet haben.

Ich habe ihn durch Günter Mucke von der Atelier19 Galerie kennen gelernt, als ich für eine Reportage für die Atelierzeitung in Leo Draxlers Atelier „Künette“ fotografieren sollte. Es herrschte von ersten Augenblick an eine gemütliche, fast schon familiäre Stimmung. Leo Draxler

erzählte mir von „seinem“ Bruckhausen, was er und seine Freunde erlebt haben, vom „schachern“ und, und . . . Man kann ihm stundenlang zuhören und es wird niemals langweilig.

„Mein Leben - Vitale Philusionen“

Zum Glück für die Nachwelt hat der Jubilar diese Geschichten in ein Buch von über 200 Seiten gepackt (siehe Kurzbericht auf Seite 6). So erhält man einen klei-

nen Unterricht in gelebter Zeitgeschichte. In diesem Buch beschreibt Leo Draxler seine abenteuerlichen Reisen, wie er zur Kunst gekommen ist und seine Gründung des Wiener Künstlerkreises, der Modena Art Galerie und dem Atelier „Künette“.

Alice Draxler las aus dem Buch mit dem Titel „Mein Leben - Vitale Philusionen“. Es wurde als Gespräch zwischen ihr und dem international bekannten Künstler gestaltet. Und so hat Leo Draxler zwischendurch auch selbst erzählt.

Auch die musikalische Gestaltung blieb in der Familie, die übernahm Dieter Draxler mit seiner Band, ein reichhaltiges Buffet rundete die Feier kulinarisch ab.

Das Buch „Mein Leben – Vitale Philusionen“ ist zu erwerben unter: 0650 344 20 23, <http://draxler.tv>, <https://www.facebook.com/AtelierKuenette>.





Zehn Jahre ist es her, dass die Künstlerin **Veronika Junger** die Ausstellung „Kunst zu Recht“ ins Leben gerufen hat. Sie wollte mit Kunstwerken den Angestellten des Gerichts den tristen Büroalltag auflockern. Die aktuelle Ausstellung ist von 17. Jänner bis 16. November 2019 im Justizzentrum Wien Mitte, 1030 Wien, Marxergasse 1a, von 8 bis 15 Uhr zu besichtigen.



Lesung bei Klopffzeichen

Silvia Wichtl gab am 21. Jänner im Vereinslokal des Vereins „Klopffzeichen“ im Café Amadeus, Märzstraße 4, 1140 Wien, aus ihrem Buch Geschichten

und Anekdoten zum besten. Bei dieser Gelegenheit stellte die Autorin und Malerin zwei Kataloge vor, wo jeweils ein Thema behandelt wird. Ein Anliegen ist Silvia Wichtl sehr wichtig: die malerische Umsetzung der Faszination der Tier und Pflanzenwelt. Infos über Silvia Wichtl unter www.wichtl.at.



Literatur und Kunstgeschichte

Ernst Zdrahal präsentierte am 23. Jänner in der *Atelier Galerie 3A* von **Karl „Charlie“ Rieder** seine exklusiven Bildern mit Motiven bekannter Buch- und Theatertitel. Diese wurden von **Prof. Uli Gansert** in seiner bekannt besonderen Art erklärt wie die ebenso spezielle Maltechnik von Ernst Zdrahal. Es scheint leider nicht ganz gelungen zu sein, den Gästen die ganze Komplexität der Werke



v.li: Karl Rieder,
Ernst Zdrahal,
Prof.Uli Gansert

näherzubringen, Prof. Gansert überließ es schließlich jedem einzelnen, sich mit den Bildern auseinanderzusetzen. Wem das zu wenig ist und mehr darüber erfahren möchte, kontaktiert Karl Rieder unter 0676 500 85 07 oder office@atelier3a.at. Er kann auch den Kontakt zum Künstler herstellen. Infos über die Atelier Galerie unter www.atelier3a.at.

Showroom 51

Mit der Ausstellung „Part of the Art“ am 7. Februar zeigte **Udo Hohenberger** im *Showroom 51* die Bandbreite in Österreich lebender Kunstschafter. Dieses Ausstellungskonzept weicht ab von musealer Hängung ausgewählter Werke hin zu einer Schau, die ohne Zensur Arbeiten aller künstlerischen Disziplinen zeigt. Die einzelnen Werke werden zu einem Gesamtkunstwerk zusammen gefügt. Bei dieser Ausstellung präsentieren sich **Gabriele Bina** und **Yoly Maurer** mit ihren Werken. Infos über den Showroom51 und Udo Hohenberger unter

<http://www.udohohenberger.com/>



Präsentation der Abschlussarbeiten des Akademielehrgangs Prof. Albert Hoffmann



Prof. Albert Hoffmann, Ulrike Musil

Mit einer Vernissage im *Kunstraum der Ringstrassen Galerien* von *Hubert Thurnhofer* zeigten am 14. Jänner sechs Absolventinnen und Absolventen des Akademielehrgangs 2018 von **Prof. Albert Hoffmann** ihre Abschlussarbeiten. Dabei wurden Urkunden verliehen und die Weiterführung des Lehrganges für 2019 angekündigt.

Prof. Albert Hoffmann unterrichtet seit mehr als 30 Jahren Techniken der Malerei,

von Aquarell bis Acryl und Öl. Der Künstler wurde im Mai 1945 geboren, ist auf Ausstellungen im In und Ausland vertreten und hält seit 1992 Malseminare und Malweisen in Österreich und im Ausland ab. Diese finden in seinem geräumigen Atelier im Schloss Gloggnitz statt.



Hubert Thurnhofer

Bei der Finissage gab die in Yokohama in Japan geborene Pianistin **Eriko Takahashi** ein kleines Konzert mit Stücken von Mozart. Nein, nicht von Amadeus Wolf-

gang, sondern von Mitgliedern seiner musikalischen Familie. Eriko Takahashi ist Preisträgerin vieler nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe.

Infos über die Pianistin auf <https://erikotakahashiklavier.jimdo.com/> und über Prof. Albert Hoffmann <http://www.albert-hoffmann.at/>

Wir bedanken uns bei *Ulrike Musil*, einer Teilnehmerin des Lehrganges, für die Einladung.



Eriko Takahashi

Alles ist möglich

Das hat die Kulturinitiative „Klopfschichten“ am 15. Jänner bewiesen: vier seiner Künstler präsentierten im WIFI Wien jeweils völlig unterschiedliche Sichtweisen ihrer Themen. **Ing. Kurt Blenz**, **Peter Jäger** und **Christian Schreibmüller** sind Fotografen aus Leidenschaft.



Dr. Eva Ehweiner, Maria Stransky

Maria Stransky ist eine begnadete Malerin, die mit ihren Mystic-Natur-Bildern die Menschen zum Träumen, Entspannen und Wohlfühlen anregt.

Alle Künstler/innen sind auf der Homepage www.klopfschichten.at vertreten. Die Ausstellung eröffnete **Ing. Franz Stadler**, Bildungsberater bei WIFI Wien.



Peter Jäger

Monika Friesacher, Peter Hapta



Christian Schreibmüller

Ing. Franz Stadler



Ohne Brücken keine Verbindung

Die bulgarische Stadt Plovdiv ist für 2019 zur Kulturhauptstadt Europas ernannt worden. Anlässlich dieser Ernennung wurde am 16. Jänner mit der Ausstellung „Ohne Brücken keine Verbindung“ im Bulgarischen Kulturinstitut in Wien gedacht. Es wurden Kunstwerke zeitgenössischer bulgarischer und österreichischer Künstlerinnen und Künstler gezeigt. Durch die Präsentation der Ausstellung in zwei Städ-



Prof. h.c. Dr. habil.
Rumanja Koreva



Gabriele Bina

ten – in Wien und der europäischen Kulturhauptstadt 2019 Plovdiv – gewinnen die kulturellen Differenzierungen insofern an Bedeutung, da sich diese immer mehr miteinander verbinden.



v.li: Alexander Flotow,
Regina Merta, Herbert Sumjaci



Berthild Zierl

Vitale Philusionen

Ja, Sie haben schon richtig gelesen, das ist der Titel des neu erschienen Buches von Leo Draxler. Der Künstler war bisher nur für seine eigenwilligen Plastiken und Metallbilder bekannt, hat mir aber bereits vor einiger Zeit erzählt, ein Buch über sein Leben und Schaffen zu schreiben.

Nun, jetzt hat er es getan, und es ist ein Werk herausgekommen, das dem Leser das Gebiet, in dem Leo Draxler geboren, aufgewachsen und heute noch lebt,

beschreibt. Darin tauchen unter anderem Wiener Ausdrücke auf, die teilweise mir nicht mehr ganz fremd sind. Oder wer kennt noch den Ausdruck „Glumpert“ für altes Zeug, minderwertige Ware? Noch ein Beispiel? Wer erinnert sich noch an den legendären „Wurlitzer“? Hier die Aufklärung: Die Jukebox war ein Musikautomat, der mit Schallplatten bestückt war, der Gast hat sich mittels Tasteneingabe seine Lieblingsmusik gewählt.

Fazit: Das Buch ist für Menschen der älteren Generation eine Auffrischung im Wiener Dialekt, für jene der Gegenwart ein interessantes Lehrbuch.

Infos, wie Sie dieses Buch auch für Ihr Bücherregal bekommen können, gibt's unter <http://www.draxler.tv/cyberswamp/draxnetz/start.html>



Fantastisch und Abstrakt

Am 25. Jänner fand die bereits dritte Vernissage des Kulturvereins *KIW* im Klublokal der Grünen Hernals statt. Die phantastisch-realistischen Bilder des „**Kleinen Raben**“ und die abstrakten farbenprächtigen ausschließlich quadratischen Werke von **Alfred Haslinger** boten besonders viel Raum für Interpretationen. Von diesem Angebot machte ein äußerst zahlreich erschienenenes Publikum Gebrauch, sodass das Lokal beinahe zu klein wurde.

Seit 2011 wird dieses Klublokal für Vernissagen, Lesungen und dgl. genützt.

Ein Blockflötenensemble nützt die Lokalität sogar als Proberaum, auch Flohmärkte haben schon stattgefunden. Nach einer mehrjährigen Pause, bedingt auch durch personelle Veränderungen, wurden wieder Vernissagen veranstaltet. Der Kulturverein *KIW* startete im März 2018.

Die Musik steuerte Gitarrist und Sänger **Georg Albert** bei – er trat u.a. 2018 bei der „Ersten Kunstflaniermeile“ im Reumannhof in Margareten auf – sorgte mit seinem vielseitigen Repertoire viel mehr als nur für Unterhaltung. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt, als einige

Gäste besonders animiert das Tanzbein schwingen. Zwischendurch durfte man sich am reichhaltigen Buffet delectieren mit Pilzsuppe, Würstel und Grammel-schmalzbrotchen. Unter den vielen Gästen wurden **Jean-Pierre Massenetz** und **Gabriele Bina** gesichtet. Der Grüne Klubvorsitzende **Sepp Neustifter** und Bezirksrat **Paul Felder**, Mitglied des Hernalser Kulturausschusses, begrüßten die Gäste und sprachen einige Worte über die beiden Künstler.

<http://www.alfredhaslinger.at/>
<https://kleiner-rabe.jimdo.com/>



Der Kleine Rabe

Alfred Haslinger



Gabriele Bina, Jean-Pierre Massenetz

Georg Albert

Paul Felder

Sepp Neustifter



Bunte Welt

Andreas Grabner zeigte am 29. Jänner im Atelier *CoolPool* von *Daisy Gold* und *Manfredo Weihs* seine gemalten Reiseerinnerungen. Für die erfolgreiche Ausrichtung der Ausstellung sorgte *Dieter Kederst*, der dem Künstler mit Rat und Tat zur Seite stand.



v.l.n.r.: Daisy Gold, Manfredo Weihs, Andreas Grabner

Wenn Andreas Grabner gerade nicht malt, dann macht er Dienst als Oberarzt in der Krankenanstalt Rudolfstiftung. Seine Bilder strahlen jedenfalls eine Energie aus, die den Betrachter in die Richtung des Bildes zieht, wo das Werk hängt..Infos über Andreas Grabner unter:www.dergesundheitstreff.at/oandr Andreas Grabner/ uebermich/index.html



VideoBauer's webTV
0676 967 83 88
info@vbtv.at
Www.vbtv.at

*Ich bearbeite IHRE stehenden Bilder laufend
und IHRE laufenden Bilder stehend!*

EINE RUNDE SACHE.

Ein Abo der *KulturRundschau*



Rundum informiert für
12 Monate um € 20,00

Bestellschein auf
www.kulturintegrierenwien.at
kiw1@outlook.de
Tel. 0676 967 83 88



Kultur Integrieren in Wien

DER ZEITUNGSMACHER

FELDER'S GRAFIK



info@feldersgrafik.at
www.feldersgrafik.at
0676 596 45 10
veronikagasse 22/6
1170 wien

© kunstfotografin.at

Gabriele Bina



1956 in Wien geboren, wo sie lebt und arbeitet. Sie hat die Höhere Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Abteilung Textildesigner besucht. Nach der Ausbildung an dieser Schule hat die Künstlerin als Grafikerin für Großunternehmen gearbeitet. Ausbildungen zur Dipl. Seniorenfachkraft und Klangschalenenergetikerin

runden das Bild von Gabriele Bina ab. Ihre erste Einzelausstellung fand 1978 in der Volksbank 1090 Wien statt. Gleich danach wurde sie in die „Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs“ aufgenommen. Seither folgten zahlreiche Einzel- und Kollektivausstellungen in ganz Österreich.

asdkfhasöd fhjaösdkfjahöskfhjaöfjka-
hödfköajfhaöckfhaöskfahöf



Katharina Rosmahel

Geboren ist die Autodidaktin und freischaffende Künstlerin in Wien, wo sie auch lebt und arbeitet. Das Motto von Katharina Rosmahel lautet: „Malerei bestimmt mein Leben und beflügelt meinen Alltag“. Das Spiel mit den Farben macht ihr Spass und so malt sie vorwiegend in den Techniken Acryl und Aquarell. Seit 1989 haben sie ihre zahlreichen wertvollen Kunstseminare die verschiedensten Maltechniken vermittelt. Diese neuen Erkenntnisse hat die Künstlerin dankbar angenommen, ist aber immer



bestrebt gewesen, ihrem eigenen Stil treu zu bleiben. Neben der Malerei hat sie die Liebe zum Kunsthandwerk inspiriert, individuellen Halsschmuck für Frauen zu kreieren, der farblich zu ihrem Typ passt und darüber hinaus ihre Persönlichkeit unterstreicht.



Kunst und Geschäft™



„Die Kunst dreht sich ums Leben, der Kunstmarkt ums Geld.“

Dieses Zitat stammt von einem Künstler, der es wissen muss: Damien Hirst. Wie man eine Brücke von der Kunst zum Kunstmarkt schlägt, das haben die Teilnehmerinnen des Seminars ART & ARTBUSINESS all inclusive gelernt.

Dieses einmalige Seminar, das Freitag, 8.3., und Samstag, 9.3., stattgefunden hat, inkludierte eine Ausstellungsbeteiligung im Kunstraum. Zur Präsentation der Ergebnisse und neuer Werke der Seminar-Leiterin Marina Janulajtite-Thurnhofer hat der Leiter des Kunstraumes der Ringstraßengalerie, Hubert Thurnhofer, am Montag, 11. März eingeladen.



Hubert Thurnhofer



Uta Este Clara



Silvia Witzmann



Tonia Kos



Herbert Sumjaci, Roswitha A. Eisenbock



Dr. Gerhard Knolmayer



Ernst Zdrahal

Art and Artbusiness all inclusive



„Es ist erschreckend, dass Künstler an den Akademien lernen, wie man den Pinsel hält, aber nicht, wie der Kunstmarkt funktioniert. Ich plädiere seit Jahren für mehr Management in der Kunst. ... Es ist also ein Irrglaube zu meinen, dass erfolgreiche Künstler besonders talentiert sind. Erfolgreiche Künstler sind schlichtweg im richtigen Netzwerk“, sagt der Autor Magnus Resch.

Wie man „den Pinsel richtig hält“ (Vorsicht Ironie!) und wie man seine eigenen Netzwerke aufbaut – dieses Wissen vermittelt das einzigartige Seminar Art and Artbusiness. Und alle Seminar-Teilnehmer nehmen anschließend an einer Ausstellung in einer Top Ten Galerie Wiens teil. Dieses Programm bietet der

Kunstraum in den Ringstrassen Galerien einmal jährlich im März.

Die Seminarleiter, **Marina Janulajtite** (Absolventin der Moskauer Kunsthochschule) und **Hubert Thurnhofer** (Autor



von „Die Kunstmarkt-Formel“ und Galerist seit 25 Jahren) verstehen es, Theorie lebendig mit Beispielen aus der Praxis zu vermitteln.

Seminar-Teilnehmerin Roswitha A. Eisenbock: „Zwei tolle Tage. Thurnhofer vermittelt offen seine Erfahrungen auf sehr sympathische Art. Er bietet sehr interessante Einblicke in die Kunstwelt auf direkte Weise. Sein umfassendes Wissen stellt er gerne bereit. Es ist ein Vergnügen ihm zuzuhören und von ihm zu lernen. Ebenso ist Marina Janulajtite eine exzellente Künstlerin, die offen und sympathisch die Geheimnisse der Malerei auf sehr sympathische Art weitergibt.“

Hubert Thurnhofer

Fotos: Marina Thurnhofer

Farbintensionen



passt: Zara erlernt zurzeit den Beruf der Floristin, und man sieht deutlich eine direkte Verbindung zu ihren Werken.

Durch die Volksschule ist Zara mit dem „Oma/Öpa“-Projekt des Vereins *NL40* in Kontakt gekommen. Bei diesem Projekt lernen SchülerInnen der Volks- und Mittelschule mit SeniorInnen in einer Eins-zu-Eins-Betreuung.

Zara Yildirim hat davor immer schon gerne gezeichnet, aber erst bei *NL40* ist sie von der Künstlerin **Barbara Wallner** entdeckt und ihr Talent weiter gefördert worden. **Dieter Kederst** hält in der Berufsschule Malkurse für den Verein *KUS* ab, wobei ihm in einem dieser Kurse Zara „Floraz“ Yildirim ebenfalls aufgefallen ist.

Wir danken der Bezirksvorstehung Ottakring für ihre Unterstützung.

Die junge Künstlerin **Zara „Floraz“ Yildirim** präsentierte am 15. Februar ihre farbintensiven Bilder bei einer Ver-

nissage im Atelier von *Dieter Kederst*. Der Künstlername „Floraz“ deutet auf ihren Beruf hin, der sehr gut zu ihren Werken



Dieter Kederst, Helga Beerassa Beer



Barbara Wallner



BV-Stellvertreterin Eva Weißmann



Michaela Dirnbacher

<https://nl40.at/>
<https://www.kusonline.at/de>
<http://members.chello.at/~dieter.keders>
<http://www.barbara-wallner.at/>

Bezahlte Anzeige

20. Margaretner Frauentag

„Der Margaretner Frauentag 2019 stand ganz im Zeichen der Kunst, denn die Kunst ist weiblich!“, so Bezirksvorsteherin **Mag.^a Susanne Schaefer-Wiery** über den 20. Margaretner Frauentag, der heuer erstmals in Kooperation mit dem Volkstheater Wien, in der Spielstätte des VOLX/ Margareten stattfand. Ein gelungener und abwechslungsreicher Abend, gestaltet von starken Frauen und Mädchen. Highlight war neben der Verleihung der Margareta vor allem die Performance des Jungen Volkstheaters, die die ZuseherInnen zum Staunen brachte.

Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen in der Kunst“ wurde deutlich gemacht, dass sich Frauen nicht verstecken dürfen. Vernetzung und die Bündelung von Kräften erhöhen die Präsenz. Auch die Notwendigkeit einer Frauenquote wurde viel diskutiert. Den Abschluss der Veran-

staltung stellte die bereits sechste Verleihung des Margaretner Frauenpreises „Margareta“ dar.

„Die Margareta“ zeichnet herausragende Leistungen von Frauen aus und wird jährlich vergeben. Der Preis soll die Arbeit engagierter Frauen/ Institutionen/ Organisationen wertschätzen und in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Die Jury bestand aus: *Mag.a Sabine Hofmann*, Geschäftsführerin des Filmcasinos in Margareten, *Katharina Stemberger*, Schauspielerin und Filmproduzentin und *Karin Kraml*, Journalistin.

„Margareten verfügt über eine große Kunst- und Kulturszene, Künstlerinnen sind jedoch auch hier oft unterrepräsentiert, finanziell schlechter gestellt oder erhalten weniger mediale Aufmerksamkeit als männliche Kollegen. Am Frauentag soll den Margaretner Künstlerinnen und Kulturschaffenden Tribut gezollt und großartige Frauen vor den Vorhang geholt



werden. Frauen feiern Frauen. Umso mehr freut es mich, dass die Jury sich für eine junge Margaretner Künstlerin entschieden hat, die mit ihrem gemeinschaftlichen Projekt „*Drawing Ladies Vienna*“ auf Vernetzung von Künstlerinnen untereinander setzt. Die Plattform von *Mag.art Janina Kepczynski* bündelt die Kräfte von Künstlerinnen in ganz Wien, ermöglicht ihnen die Präsentation ihrer Werke und gibt Interessierten und möglichen AuftraggeberInnen einen Einblick in das künstlerische Schaffen der Illustratorinnen. Vernetzung ist für die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit essentiell,“ meint Bezirksvorsteherin Schaefer-Wiery.

Mag.art Janina Kepczynski - Drawing Ladies Vienna

„Gemeinsam kann man mehr erreichen – vor allem in Berufen, in denen jede als Einzelkämpferin arbeitet,“ so die Frauenpreisträgerin 2019 Janina Kepczynski. Die in Margareten wohnhafte Illustratorin gründete 2018 gemeinsam mit Florine Glück die „*Drawing Ladies Vienna*“. Eine Plattform auf der alle professionell arbeitenden Illustratorinnen aus Wien mit einem Portfolio und ihrer Biografie vorgestellt werden.

Durch eine permanente Verknüpfung und Verlinkung in sozialen Netzwerken werden die Teilnehmerinnen digital untereinander vernetzt und erzielen eine größere öffentliche Wahrnehmung. So können potentielle ArbeitgeberInnen oder Interessierte auf das künstlerische, professionelle Schaffen der Teilnehmerinnen aufmerksam werden. Besonders der lokale Bezug in Text und Bild soll die regionale Verbundenheit unterstreichen. Die Platt-



form *Drawing Ladies Vienna* soll mehr Sichtbarkeit für Frauen in der Illustratorenbranche schaffen und diese in ihrer Arbeit bestärken, sowie die Vielseitigkeit der Branche besser beleuchten. Mehr als fünfzig Künstlerinnen aus den Bereichen Kinderbuchillustration, Street Art, Lettering und Kalligraphie, Anatomisches Zeichnen, Graphic Recording, Bildende Kunst, Grafik Design und vielen mehr beteiligen sich bereits an der Plattform. Nähere Informationen zur Frauenpreisträgerin 2019 finden Sie unter: www.margareten.wien.at oder auf Instagram: [@drawing_ladies_vienna](https://www.instagram.com/drawing_ladies_vienna)



Mag.^a Susanne Schaefer-Wiery;
Bezirksvorsteherin von Margareten



*Hernalser für
Hernalser*



**Hauskrankenpflege
Heimhilfe
Besuchs- und Begleitdienst
Reinigungsdienst**

Wir stehen gerne unverbindlich
für ein beratendes Gespräch zur Verfügung.

Telefon von 9.00 bis 13.00 Uhr

01/489 37 33

Trauercafé im Café Restaurant am Kalvarienberg

Im Café Restaurant am Kalvarienberg findet seit einiger Zeit ein Trauercafé statt. Geleitet wird dieses von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des gemeinnützigen Vereins „SONORES Pflege und Betreuung zu Hause“ mit dem Ziel, außerhalb der eigenen vier Wände in Kontakt mit anderen Trauernden zu kommen.

DENN: Leidtragend sind die Hinterbliebenen, angehörig Trauernden. Menschen, die das Trauercafé aufsuchen, haben die Möglichkeit, sich mit gleichgesinnten auszutauschen. Dies beugt vor, sich einsam oder gar isoliert zu fühlen.

DENN: Hier ist es ausdrücklich erwünscht, über die Trauer, den Verlust und die dadurch entstandenen Veränderung im täglichen Leben zu sprechen. Es werden reflektierende Blicke auf den bereits gelebten Trauerprozess geworfen, sowie das Hier und Jetzt mit Ausblick auf die Zukunft besprochen. Mit der Hoffnung das eigene Leben wieder gezielter steuern zu können. Wir setzen dabei Impulse, die nicht das Loslassen fördern, sondern vielmehr den Verlust des Verstorbenen in eine neue, andere Art der Beziehung umwandeln sollen.

Es erwartet sie einen gastliche, wertschätzende Atmosphäre

Das Team der Trauerbegleitung bietet Gespräche am Tisch und gegebenenfalls



auch Einzelgespräche an. Das Angebot ist weltanschaulich neutral und offen für alle Menschen unabhängig ihrer Konfession oder politischen Ausrichtung. Der Eintritt ist frei.

Die nächsten Termine:

Dienstag, 19. März, 16:00-18:00 Uhr

Dienstag, 2. April, 16:00-18:00 Uhr

Dienstag, 16. April, 16:00-18:00 Uhr

u.s.w. wie jeden 1. und 3. Di/Monat

Café Restaurant Kalvarienberg, 1170, Kalvarienberggasse 21/Ecke Geblergasse
Bei Fragen zum Trauercafé +43 699 1 489 3 062

Weitere Aktivitäten des Vereins SONORES Pflege und Betreuung zu Hause sind die Mittwoch-Clubnachmittage: BESSER GEMEINSAM STATT EINSAM (13:30-16:30 Uhr) mit immer wechselnden Themen (Literatur, Musik, Bewegung, Spiel, Basteln) Anmeldung erforderlich bis 3 Tage vor der Veranstaltung unter 01/489 37 33 (Mo-Fr. 8:00-14:00), Kostenbeitrag: € 5,-
1170, Geblergasse 114/Eingang Klopstockgasse

Mittwoch-Clubnachmittage im Verein SONORES Pflege und Betreuung



1170 Wien Geblergasse 114/Eingang Klopstockgasse, www.sonores.at
Wir stehen gerne unverbindlich für ein beratendes Gespräch zur Verfügung.

Telefon 01/489 37 33 von 9.00 bis 13.00 Uhr

Unser Motto: „Lieber Gemeinsam statt einsam“

Jeden Mittwoch von 13:30 bis 16:30 Uhr. Wir bieten laufend abwechselnde Themen

wie zB.:
Lieblingsrezepte
Chor-Singen-Gemeinschaft
Bewegungsspiele
Wiener Dialekt
Biographiearbeit ...

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 01/489 37 33 bis 3 Tage vor der Veranstaltung (Mo. bis Fr. von 8:00 bis 14:00 Uhr). Kostenbeitrag € 5,- inklusive Jause und Materialien pro Teilnehmer und Veranstaltung.

pizzeria
gelateria
ITALIANA

monte
calvario

Kalvarienberggasse 21
1170 Wien

01-947 84 50

Mo.-So. von 11.00-23.00 Uhr geöffnet
Küche von 11.00-22.00 Uhr

www.montecalvario.at

-10%
bei Abholung
auf alle Hauptspeisen



„Das Empowerment (die Ermächtigung) der Frau fängt an, wenn sie erkennt, dass die Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit anderen Frauen kein Grund sind gegen diese zu agieren, sondern Meilensteine sind, die dazu dienen sollen sie großartig zu machen.“ S.Siblik

Lichtraum eins by Paul Siblik präsentiert: In all ihren Facetten: MUSE HELDIN KOLLEGIN

SONJA BURTSCHER, Fotografie
CLAUDIA CHRISTOF, Malerei
SARAH MORRISSETTE, Cartoons
BARBARA PACHOLIK, Malerei
ERIKA SEYWALD, Malerei
SABINA SMILJANIC, Malerei

Über einem gewissen Zeitraum treffen sich sechs Künstlerinnen, um sich über die Wichtigkeit des weiblichen Aspektes in ihrem Schaffen auszutauschen und zum Abschluss dieses Prozesses ihre Werke gemeinsam zu präsentieren:

Gedanken und Ideen werden aufgenommen, verworfen, weiterverarbeitet und zu Bildgeschichten – Körperlandschaften verwandelt, durch Farbe, Form und Bewegung im Raum. Die Figur als gemeinsamer Nenner steht im Zentrum jedes Werkes, individuelle weibliche Vorbilder dienen als Inspirationsquellen.

Der Austausch über die Herangehensweisen der einzelnen Künstlerinnen zeigt Wahrnehmungsunterschiede, individuelle Sichtweisen und Perspektiven.

Barbara Pacholik

1973 in Wien geboren. 1993 Außerordentliches Studium an der Akademie für Bildende Künste, Wien im Rahmen der Ausbildung zur Theatermalerin bei den Dekorationswerkstätten Wien. 1996 Theatermalerprüfung (Deutscher Bühnenverein, Berlin). Bis 1999 war sie Theatermalerin der Wiener Staatsoper. 2004/05 machte sie Kooperationen mit Art for Art Service GmbH und Atelier Ultramarin, Wien. Ab 2006 war sie freischaffend tätig – Schwerpunkt Porträtmalerei. 2008 gründete sie das Atelier „Kleckshof“, Wiener Neustadt. Seit 2015 Dozentin Kunstfabrik Wien, Kunstverein NH10 Linz, Atelier Lust auf Farbe – Porträtseminare.



Sabina Smiljanic

Die Künstlerin wurde 1967 in Mödling geboren und ist Absolventin der „Grafischen“ in Wien. Sie war 10 Jahre eine Theatermalerin in den Werkstätten der Österreichischen Bundestheater 1989-99.

Seit 2000 ist sie selbständig durch das Atelier Ultramarin mit dem Schwerpunkt Wandmalerei, Illusionsmalerei, Film- und Theatermalerei.

Sie beschäftigt sich auch sehr mit freier Malerei und Grafik. Seit Anfang ihrer künstlerischen Karriere nimmt sie regelmäßig an Einzel- und Gruppenausstellungen teil.



Sonja Burtscher

Sie wurde 1979 in Braunau/Inn geboren.

Sie ist Absolventin der „Graphischen“-Diplom- Fachrichtung Audiovisuelle Medien.

Seit 2007 beschäftigt sie sich mit Portrait- und Kunst-Fotografie.

Sonja Burtschers künstlerische Arbeit beschäftigt sich mit der Funktion des menschlichen Körpers als Ausdrucksmittel von individueller Reflexion auf äußere Eindrücke. In Zusammenarbeit mit PerformancekünstlerInnen werden philosophische Aspekte unseres Daseins thematisiert und Körpersprache mit fotografischer Bildsprache zum Ausdruck gebracht und in Formen zusammen gefügt.

Sie arbeitet als Trainerin im Fach Fotografie für das Wifi Wien

Seit 2002 nimmt sie regelmäßige an Einzel- und Gruppenausstellungen teil.

Erika Seywald

1955 in Berg im Drautal, Kärnten geboren,

1974-79 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Hessing, mehrjähriger Aufenthalt in der Türkei, seit 1993 Mitglied des Künstlerhauses Wien, lebt und arbeitet in Wien.

Über das Gesicht, über den Kopf lassen sich die Figuren von Erika Seywald – nicht immer auf den ersten Blick – erkennen. In einem abstrakten Bildraum sind Körper, Kleider, Licht, Schatten und Zwischenräume gleichgewichtet. Kein Raum im üblichen Sinn, mit zahlreichen Dimensionen.

So scheinen Zeit- und Sphärengrenzen aufgehoben: Träumende und Geträumtes, Denkende und Gedachtes befinden sich in ein und demselben Bild, Eingraviertes und Bewegliches, Totes und Lebendiges, Flüchtliges und Versteinertes. (Text von Dr. Blanka Schmidt-Felber)



Claudia Christof

Geboren 1967 in Wien.

Die Autodidaktin hat schon früh die Liebe zur Malerei entdeckt. 2016 lernte sie Udo Hohenberger kennen, der sie in der Malerei stark inspirierte und seitdem nimmt sie an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teil.

Die Bilder von Claudia Christof beeindruckt durch ihre aussagekräftigen, von der Fläche unabhängigen Linien und Strukturen. Dabei ordnen sich die Farben konsequent unter das Thema, Schattierungen entstehen unter anderem durch Raster und Textelemente. Hinter jedem Bild steht eine Aussage – politisch, erotisch oder auch ganz persönlich – von der Künstlerin nicht postuliert. (Text von Elisabeth Freundlinger)

Sarah Morrissette

Die Künstlerin wurde in Kalifornien geboren und wuchs in einer Hippie- Kommune auf einer griechischen Insel auf.

Später kehrte sie nach Los Angeles zurück, wo sie ihren Ehemann kennenlernte. Das Paar entschied sich, 1995 nach Wien zu ziehen.

Sie begann ihre künstlerische Karriere mit der Wand- und Dekorativmalerei. Sie malt für Ausstellungen, sowie für private Aufträge.

Die letzten Jahre hat sie sich auf ihre Arbeit als Illustratorin und Cartoonistin konzentriert.



Lichtraum eins by Paul Siblik präsentiert:

In all ihren Facetten:

MUSE HELDIN KOLLEGIN

KONTEMPORÄR KOLLEGIN:

SONJA BURTSCHER Fotografie

SONJA BURTSCHER FOTOGRAFIE

CLAUDIA CHRISTOF Malerei

CLAUDIA CHRISTOF MALEREI

SARAH MORRISSETTE Cartoons

SARAH MORRISSETTE CARTOONS

ERIKA SEYWALD Malerei

ERIKA SEYWALD MALEREI

SABINA SMILJANIC MALEREI

SABINA SMILJANIC MALEREI

BARBARA PACHOLIK Malerei

BARBARA PACHOLIK MALEREI

26. April 2019 um 19:00 Uhr
Galerie Lichtraum eins by Paul Siblik
1010 Wien, Heinrichsgasse 2

85 Jahre Freiheitskampf 1934

Wie jedes Jahr am 12. Februar wurde auch heuer der Freiheitskämpfer des Bürgerkriegs im Reumannhof mit einer Kranzniederlegung bei der Büste des damaligen Bürgermeisters **Jakob Reumann** gedacht. Jakob Reumann ist auch der Namensgeber des mittlerweile denkmalgeschützten Gemeindebaus am Margaretnergürtel. Als kleinen Beitrag zum Geschichtsunterricht gehe ich etwas näher auf die Rolle des Reumannhofes während des österreichischen Bürgerkriegs 1934 ein.



Die Wohnhausanlage war der Hauptstützpunkt des Republikanischen Schutzbundes. Am 12. Februar 1934 brachen gegen 14 Uhr die Kämpfe beim Reumannhof aus, die erst mit dem Zusammenbruch des Generalstreiks um 20 Uhr beendet wurden. Daraufhin kapitulierten die verschanzten Schutzbündler. Eine Gedenktafel im Reumannhof erinnert an dieses Ereignis. Alle RednerInnen riefen vor allem zu mehr Toleranz und Respekt auf.



Paul Siblik
 lichraum eins 
 Elektro- und Netzwerktechnik

Elektroinstallationen
 Alarm- und Videoanlagen
 Leuchtmittel
 Haushaltsgeräte
 Gebäudeautomation 
 Störungsdienst

Heinrichsgasse 2 - 1010 Wien
 +43 1 533 31 21
 office@paul-siblik.at - www.paul-siblik.at



Lichtraum eins by Paul Siblik präsentiert: Equinoxio de primavera - FRÜHLINGSÄQUINOKTIUM



© Martha

Die neue Jahreszeit beginnt auf der Nordhalbkugel unseres Planeten mit dem Frühlingsäquinoktium, wenn Tag und Nacht auf jedem Punkt der Erde praktisch gleich lang sind. In Mexiko am diesem Tag besuchen die Menschen prähispanischen Bauwerken wie die Sonnenpyramide in Teotihuacán oder der Kukulcán-Tempel in Chichen Itzá und führen Rituale um die heilige Energie des Himmels zu empfangen.

Am 21.03.2019 feierten wir mit der Folklore-Tanzgruppe Ameyalli, gegründet und geleitet von Martha Martínez de Gilits, wer sich die Aufgabe gemacht, die mexikanische Tanzkultur zu verbreiten. Sie erfüllte das Äquinoktiumfest mit farbfrohen Kleider und wunderbaren Musik.

Falls Sie interessiert sind, diese Tänze zu lernen, kontaktieren Sie uns unter: m_gilits@yahoo.de.
Zusätzlich Hena Moreno Corzo und Mauricio Aceves führten Ritualen zu Begrüßung des Frühlings.



DAVID LÓPEZ, Fotograf

Geboren im Frühling des Jahres 1970 in Madrid. Sein Vater, Pipe López, Fotograf bzw. Fotoreporter, weicht ihn in die Geheimnisse der Fotografie ein. Sein erstes Foto veröffentlicht David bereits mit 14 Jahren. Parallel zu seiner schulischen Ausbildung erlernt er das Handwerk des Fotografen auf. Nach dem Abitur vertieft er seine Kenntnisse mittels weiterführender Spezialausbildungen. Mit 19 steigt er definitiv als Fotoreporter ins Berufsleben ein, arbeitet für verschiedenste bedeutende spanische Printmedien, beschäftigt sich mit den diversen fotografischen Techniken und bewegt sich auf so unterschiedlichen Ebenen wie der Modefotografie, der Innendekoration, des Corporate Image, der Fotoreportagen für Fernsehsender und, ganz besonders intensiv, der Sportfotografie.

Im Jahre 2007 beschließt er, seinem Leben eine völlige Wende zu geben, gibt seine Anstellung als Fotoreporter in Madrid auf und zieht nach Wien, wo er seitdem mit seiner Familie lebt und Auftragsarbeiten mit der Kunstfotografie kombiniert. Lehr- und Studienaufenthalte in Spanien und im Sudan; seit dem Jahr 2009 regelmäßig Ausstellungen in Wien bzw. Niederösterreich, dazu in Budapest, Khartum und Paris (siehe ebenfalls www.d-lopez.com).



Mischa Sosnovski VS. Fadi Merza

Gala-Nacht im F23

Erlebnis Event 2019 - 15 Jahre art23

„Ich will es in Farbe“

VERNISSAGE 04. April 2019, Einlass 18.00 Uhr



Celine Duve

STARGÄSTE

Dancing Star und Thai-Box Weltmeister, **Fadi Merza** mit Staatsopern Solist, **Mischa Sosnovski** im Interview. Prima Ballerina **Celine Duve** wird das Motto des Abends atemberaubend vertanzten. Performance Artist **Peter Daurer** ist live zu sehen und kreiert, musikalisch unterlegt von Austropopper **Peter K.** ein Unikat das nach Fertigstellung zu Gunsten von „ICH BIN AKTIV“ ersteigert werden kann.

Eröffnung durch **Bezirksvorsteher Gerald Bischof**, moderiert von **Peter Karolyi**.

Gewinnen Sie tolle Preise bei unseren Verlosungen und lassen Sie sich von weiteren Höhepunkten überraschen. Gratis Buffet vom Preisträger „Caterer 2018“ Impacts und Weinverkostung des Winzers Pinetz.

11 KÜNSTLER

Walter Markl | Peter Daurer | Mario Horak | Regina Gottsbachner | Martin Pfarrkirchner | Daniela Schmuk
Brigitte Wegenberger | Nina Chalupsky | Wolfgang Chalupsky | Friedrich Teufel | Eveline Karolyi

Freier Eintritt! Vernissage & Ausstellung:

04. und 05. April - 13 bis 20 Uhr, Kulturzentrum F23, 1230 Wien, Breitenfurter Strasse 176



art23 Ausstellungen 2019

Wir werden 15 Jahre!

11.-13. April: AQUARIUS

Alte Schieberkammer, Meiselstrasse 20, 1150 Wien

B.ARTrice | Richard Bisko | Peter Daurer | Regina Gottsbachner |
| Michaela Ogbewele | Martin Pfarrkirchner | Daniela Schmuk | Wolfi Sobinia |
Lesung am 13.04. ab 16.00 Uhr: Klaus & Martina Sinowatz mit „Sinowatz hoch2“

12.-19. Mai: GEMISCHTER SATZ - art23 WIRD 15!

Art Hotel Vienna - kunstSCHAFFEN, Brandmayergasse 7-9, 1050 Wien

20.-21. September: KUNSTMESSE - art23 WIRD 15!

VHS Erlaa, Putzendoplergasse 4, 1230 Wien



Alle Informationen zu Künstlern und Ausstellungen unter:

www.art23.at

Guten Tag und herzlich willkommen beim Kulturverein **KIW!**

Sie werden sich fragen: „Wofür stehen diese Buchstaben?“ Die Buchstaben stehen für **Kultur Integrieren in Wien!** Der Verein wurde nach der Beendigung meiner Tätigkeit für die Non Profit Galerie Atelier19 von mir und einem Kollegen des Mieterbeirates Reumannhof ,2016 gegründet.

KIW hat es sich zum Ziel gesetzt, Kunst und Kultur den BewohnerInnen von Wohnhausanlagen mit Veranstaltungen wie der Kunstflaniermeile und dem Sperrmüll-Christbaum näherbringen. Mit diesem Baum will er zB. auf das wienweite Problem der falschen Entsorgung des Sperrmülls aufmerksam machen. Damit alle laufend geplanten Veranstaltungen optimal durchgeführt werden können, ist der Verein eine Kooperation mit den Wohnpartnern eingegangen. Dieser Verein ist vielseitig. Und er fungiert auch als Herausgeber der **KIW Kultur-Rundschau**.

Das Vereinsmotto lautet: „Kultur ist Leben, und Leben ist Kultur“, und im Sinne dieses Mottos berichtet der Verein über alle Veranstaltungen, die keinen illegalen Ursprung haben! Sie wollen alles genau wissen? Besuchen Sie die Homepage des Vereins unter **www.kulturintegriereninwien.at**

